

W-Seminar: Verhaltensbiologie im Tierpark Hellabrunn

Leitfach: Biologie

Lehrkraft: Alexandra Syring

Tiere in freier Wildbahn zu beobachten, war die Grundlage der modernen Verhaltensbiologie. Die Beobachtungen im natürlichen Lebensraum der Tiere gaben Einblicke in Lebensweise und insbesondere in die Anpasstheit der Verhaltensweisen.

Diese Beobachtungen sind jedoch extrem zeitaufwendig und mit diversen Schwierigkeiten verbunden, weswegen heute viele wissenschaftliche Studien an Tieren in zoologischen Gärten durchgeführt werden. Insbesondere Fragen zum Sozialverhalten der Tiere lassen sich auch in Gefangenschaft gut untersuchen.

Im Seminar lernen die Teilnehmer die Grundlagen wissenschaftlicher Verhaltensbiologie kennen und anwenden, indem sie eine eigene kleine Verhaltensstudie durchführen.

Dazu gehören das Formulieren einer geeigneten Fragestellung, eine gut durchdachte, durchführbare und zielgenaue Methode, die Datenaufnahme durch Beobachtung der Tiere im Zoo und letztlich selbstverständlich die Auswertung der Daten und Präsentation der Ergebnisse. Der Zeitaufwand für die Beobachtung der Tiere sollte dabei mindestens 10 halbe Tage, also ca. 30 Beobachtungsstunden umfassen, um verlässliche Daten aufnehmen zu können. Damit jederzeit beobachtet werden kann, stellt der Tierpark Hellabrunn Jahreskarten zur Verfügung. Die Studientiere können von den Teilnehmern selbst ausgewählt werden und je nach Fragestellung sind auch gemeinsame Beobachtungen an einem Gehege möglich.

Themen des letzten Seminars zur Veranschaulichung:

- Das Wächterverhalten bei den Erdmännchen-
- Die Gehegenutzung der Flinkwallabys
- Synchronisation des Verhaltens der Roten Vari
- Bindungs- und Aggressionsverhalten bei den Przewalsky-Pferden